

Hausmitteilung

22. Februar 1999

Betr.: Öcalan, Alpen, SPIEGEL special



M. GULBIZ / AGENTUR FOCUS

Ihlau, Ecevit, Zand

seinen Begleitern getrennt wurde, erfuhr SPIEGEL-Redakteurin Carolin Emcke, 31, in Brüssel. Dort sprach sie mit einem Leibwächter Öcalans, der in Nairobi dabei war. Welche Konsequenzen die Festnahme des PKK-Chefs für die Sicherheitslage in Deutschland hat, recherchierten Emckes Kollegen Udo Ludwig, 40, und Georg Mascolo, 34. Der türkische Ministerpräsident Bülent Ecevit sagte Öcalan im SPIEGEL-Gespräch mit Olaf Ihlau, 56, und Bernhard Zand, 31, einen fairen Prozeß zu. Sozialdemokrat Ecevit hat eigene Erfahrungen mit der Justiz seines Landes: Weil er 1982 in einem SPIEGEL-Beitrag die damalige Militärjunta kritisierte, saß er fast drei Monate in Haft (Seite 22).

Die himmlische Konkurrenz trat über den Alpen auf, als sich SPIEGEL-Redakteur Sebastian Knauer, 49, in 1500 Meter Höhe die neueste Generation der umstrittenen Schneekanonen erklären ließ: Es schneite wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Etliche Ortschaften sind eingeschlossen, zahlreiche Lawinopfer zu beklagen. Irgendwann wird der Schnee aber schmelzen, und dann zeigt sich wieder das durch Massentourismus geschundene Gebirge. Mehrfach schon hat Knauer – selbst ein „mittelmäßiger Skifahrer“ – über die langfristigen ökologischen Folgen berichtet, jetzt wurde er vom Genfer Vorsitzenden der industrienahen Umweltstiftung „Alp Action“, Prinz Sadruddin Aga Khan, ermuntert, „am Thema dranzubleiben“. Ein paar Versuche gibt es schon, der Zerstörung gegenzusteuern. SPIEGEL-Redakteurin Susanne Koelbl, 33, besuchte eine von Skiliften freigehaltene Ruhezone im österreichischen Zillertal. Sie traf auch Almbesitzer Josef Kröll, der durch den Skizirkus reich geworden ist und nicht recht weiß, wohin mit dem Geld: „Wir haben doch jeder nur einen Löffel, mit dem wir essen können, und nur ein Glas, aus dem wir trinken können.“ Immerhin gab es noch ein zweites Glas, in dem Kröll der SPIEGEL-Frau Südtiroler Vernatsch anbot (Seite 224).



C. KORFF

Knauer



Elektronische Kommunikationsmittel und Massenmedien dringen immer tiefer in den Alltag der Menschen ein. Einige genießen es, ständig erreichbar zu sein und Informationen jederzeit nutzen zu können. Andere leiden unter solcher Reizüberflutung. Das neue SPIEGEL special „Info-Sucht – Der Mensch im Netz der Medien“ beschreibt beide Seiten. Rudolf Augstein, 75, kommentiert die Macht und Ohnmacht der Medien, Autor Michael Jürgs polemisiert gegen die „Verramschung aller Werte“ im Journalismus. Das Heft ist ab Dienstag im Handel.